

01.23

& Stiftung Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-
Management und -Marketing



Quo vadis, Stiftungswesen?

Rote Seiten: Vergleich der Rechtsformen für gemeinnützige
Organisationen in Deutschland

Herausgeber: Deutsches Stiftungszentrum GmbH (DSZ), Dr. Markus Heuel
Institut für Stiftungsberatung Dr. Mecking & Weger GmbH, Dr. Christoph Mecking
www.susdigital.de

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

Akteure & Konzepte

Philanthropy For Climate

Auch für deutsche Stiftungen ist es Zeit zu handeln

von Kathrin Dombrowski (Berlin) und Lars Grotewold (Essen)

47 Grad in Pinhão, Portugal, am 14.7.2022. In vielen Regionen Europas die schlimmsten Dürre seit 500 Jahren. Ein tödlicher Gletscherbruch in den italienischen Dolomiten. Brände auf knapp 750.000 Hektar innerhalb der Europäischen Union. Allein im Juli verzeichnete Deutschland eine Übersterblichkeit von über 9.000 Menschen aufgrund der großen Hitze. Gründe genug für 600 Stiftungen aus aller Welt und aus allen Themenbereichen, um sich auf konkrete Handlungsfelder zum Schutz des Klimas zu verpflichten. In Deutschland gibt es dagegen nur wenige Beispiele – das sollte sich ändern.

Spätestens seit dem Sommer 2022 muss uns allen klar sein: Die Klimakrise ist da und zwingt uns zum Handeln. Als Treiber gesellschaftlichen Wandels und sozialer Innovation können Stiftungen mehr tun als nur zu reagieren. Wir müssen gemeinsam daran arbeiten, die schlimmsten Folgen der Erderwärmung zu vermeiden – die Zeit drängt. Sämtliche Bereiche philanthropischer Arbeit werden durch den Anstieg der globalen Temperatur betroffen sein. Damit stellt der Klimawandel ein Risiko für alle Stiftungen da, egal ob sie laut Satzungszweck primär zu Bildung, sozialer Gerechtigkeit, Gesundheit, frühkindlicher Entwicklung, Integration, Frieden oder Menschenrechten arbeiten. Um auch künftig wirksam gesellschaftlich, sozial und ökologisch gestalten zu können, müssen gemeinnützige Organisationen die Wirkungen der Klimakrise auf ihre Arbeit kennen und bereits heute in Planung und Umsetzung ihrer Aktivitäten integrieren.

Eine globale Bewegung ...

Auf dieser Erkenntnis fußt die internationale Philanthropy For Climate-Bewegung, der sich mittlerweile bereits knapp 600 Stiftungen aus 19 Ländern und allen Kontinenten angeschlossen haben. Sie haben entweder das International Philanthropy Commitment on Climate Change oder eines der dazugehörigen nationalen Commitments unterzeichnet. WINGS – Worldwide Initiatives for Grantmaker Support – koordiniert die internationale Bewegung, während die European Philanthropy Coalition for Climate von Philea (Philanthropy Europe Association) mit den europäischen Stiftungen und Stiftungsverbänden arbeitet.

Nicht nur geografisch bilden die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner eine große Bandbreite ab, auch die Art der Stiftungen ist höchst unterschiedlich. Fördernde und operative Stiftungen sind mit dabei, Unternehmensstiftungen, Familienstiftungen und Bürgerstiftungen. Nur ein Bruchteil arbeitet ausschließlich zu Klimathemen. Die Mehrheit engagiert sich für soziale Gerechtigkeit, Bildung, Kinder und Jugendliche, Kunst und Kultur und

Die Klimakrise betrifft alle Bereiche philanthropischen Handelns.

Selbstverpflichtung des internationalen Stiftungssektors zum Klimawandel



Die sieben Säulen des International Commitments

Biodiversität. Zu den Unterzeichnerinnen gehören z. B. die IKEA Stiftung, Hewlett Foundation, Laudes Foundation, Fondation Chanel, Gulbenkian, Fondation de France, African Climate Foundation oder die Fundacion Daniel und Nina Carasso. Aus Deutschland haben sich bislang die Robert Bosch Stiftung, die Stiftung Zukunftsfähigkeit und die Stiftung Mercator dem internationalen Commitment angeschlossen.

... koordiniert von nationalen und internationalen Stiftungsverbänden

Entstanden ist die Idee einer Selbstverpflichtung (Commitment) zum Klimaschutz für den gesamten Stiftungssektor in Großbritannien Ende 2019. Mit der Unterstützung durch Dafne (Donors and Foundations Network Europe, mittlerweile mit dem European Foundation Centre (EFC) zu Philea fusioniert) entwickelten 2020 der spanische und der französische Stiftungsverband ihre eigenen nationalen Commitments, gefolgt von Italien und Kanada im Jahr 2021. Parallel dazu entstand unter der Führung von WINGS und mit Einbindung von über 40 Stiftungsverbänden aus 21 Ländern das International Philanthropy Commitment on Climate Change.

Es steht Stiftungen aus allen Ländern offen, die kein eigenes nationales Commitment besitzen. Ein wichtiger Aspekt des internationalen Commitments ist der Verweis auf die Klimagerechtigkeit und auf die Tatsache, dass die Folgen der Klimakrise vornehmlich jene Länder und Gemeinschaften treffen, die historisch betrach-

tet nur wenig zur Erderwärmung beigetragen haben. Damit spricht das internationale Commitment insbesondere Stiftungen aus Ländern des globalen Nordens an, deren Stiftungskapital nicht selten selbst aus den Gewinnen kohlenstoffintensiver Produktions- und Industrieprozesse stammt.

Selbstverpflichtung für ganzheitliches Klimahandeln


Die nationalen Commitments haben teilweise unterschiedliche länderspezifische Nuancen. So beinhaltet z. B. das kanadische Commitment ein Bekenntnis zu den Rechten und der besonderen Rolle der indigenen Bevölkerung Kanadas. Nicht alle nationalen Commitments verweisen auf die Rolle von Advocacy (Einfluss und Interessenvertretung). Doch zwei wesentliche und zentrale Gemeinsamkeiten zeichnen alle Selbstverpflichtungen aus, die sich zu der globalen Philanthropy For Climate Bewegung zusammengeschlossen haben.

Erstens stehen die Commitments allen Stiftungen offen, egal welchen Satzungszweck sie primär verfolgen. Die Initiative will so insbesondere Stiftungen aus Nicht-Klima-Themenfeldern den Zugang zu dem Thema erleichtern.

Zweitens verstehen alle Commitments Klimahandeln in einem ganzheitlichen Sinne. Auch Stiftungen, die aufgrund ihres Satzungszwecks vielleicht nicht direkt Klimaschutzprojekte fördern oder durchführen, können durch verschiedene Hebel einen Beitrag im Kampf gegen die Klimakrise leisten. Die sog. sieben Säulen des internationalen Commitments (siehe Abb. auf S. 10) bilden diese Bandbreite von Handlungsoptionen ab.

Kurz & Knapp

Mit ihren vielfältigen Ressourcen, ihrer Kompetenz, ihrem Ideenreichtum und ihren Netzwerken können Stiftungen aus Deutschland einen erheblichen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise leisten. Philanthropy For Climate bietet ihnen dafür einen geeigneten Einstieg, die Chance, Teil einer schnell wachsenden globalen Bewe-

gung von Stiftungen zu werden und vielfältige Möglichkeiten zum Austausch, Lernen und zur Weiterentwicklung. Ähnlich wie in anderen Ländern könnte zudem der Bundesverband Deutscher Stiftungen – beispielsweise als Initiator eines deutschen Commitments – eine Schlüsselrolle einnehmen und ganzheitliches Klimahandeln noch stärker im deutschen Stiftungssektor verankern. Ihr Beitrag war nie wichtiger als jetzt. Wir laden Stiftungen aus Deutschland ein, sich uns anzuschließen. 

Zum Thema:

Im Internet

Philanthropy for Climate, www.philanthropyforclimate.org/international-commitment

Philanthropy Europe Association, www.philea.eu/climatecoalition

In Stiftung&Sponsoring

Block, Martin: Die internationale Vernetzung von Stiftungen. Beweggründe, Bedingungen, Beispiele, S&S 1/2021, Rote Seiten (Beilage), doi.org/10.37307/j.2366-2913.2021.01.28

Schenck, Christoph: „Nichts ist im Naturschutz einfach und schnell erledigt“. Was meint ... Christof Schenck, Geschäftsführer der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF), S&S 3/2022, S. 6–8, doi.org/10.37307/j.2366-2913.2022.03.04



Dr. Kathrin Dombrowski ist strategische Beraterin für die European Philanthropy Coalition for Climate bei Philea und hat zuvor als Projektleitung für WINGS die Entwicklung und den Aufbau des International Philanthropy Commitments on Climate Change verantwortet. climatecoalition@philea.eu
www.philea.eu



Dr. Lars Grotewold leitet den Bereich Klimaschutz und kommissarisch auch den Bereich Europa in der Welt der Stiftung Mercator. Er ist Mitglied im Advisory Board der European Philanthropy Coalition on Climate und Dozent der Deutschen Stiftungsakademie. lars.grotewold@stiftung-mercator.de
www.stiftung-mercator.de